

Werk

Titel: Meere

Ort: Berlin

Jahr: 1915

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1915|LOG_0047

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Die Ergebnisse der Expedition, der nur sehr bescheidene finanzielle Mittel zu Gebote standen, sollen in Anbetracht der äußeren Umstände ganz gute sein. Dr. Israel vermochte seine kartographische Aufnahme auf nicht weniger als 42 geographische Ortsbestimmungen, bei denen auch die geographische Länge festgelegt wurde, aufzubauen. Die übrigen Teilnehmer haben fleißig gesammelt: Stötzner auf dem Gebiete der Ethnographie Funke und Dr. Weigold zoologisch; ersterer machte eine Ausbeute von ungefähr 25 000 Schmetterlingen, letzterer brachte etwa 1700 Vögel ein. Dr. Limpricht hat endlich eine reiche Pflanzenausbeute nach Hause gebracht.

Amerika.

* **Marine Abrasion in der Chesapeake Bay.** Wiederholte Küstenaufnahmen in den Jahren 1848, 1900/1 und 1910 ermöglichten es I. F. Hunter, das Ausmaß der Küstenzerstörung auf Sharps Island an der Mündung des Choptank genau festzulegen (U. S. Geol. Surv., Prof. Paper 90-B, 1914). Die Fläche der Insel wurde infolge der Brandungswirkung in den Jahren 1848—1900 von 177.4 ha auf 36.9 ha verkleinert und 1910 maß sie nur mehr 17.6 ha. An der Nordküste war die Küstenlinie bis 1900 um 515 m und in den folgenden Jahren um weitere 335 m zurückgewichen. Das Material, in dem die Brandungswelle diese Leistungen erzielte, ist allerdings wenig widerstandsfähig, da es aus Lehm, Mergel, Sanden und Kieseln besteht und die Kliffe sind auch nur bis zwei Meter hoch. Das weggenommene Material wird zum größten Teil weiter hinaus in die Bai verfrachtet, denn der Seeboden wird in der näheren Umgebung nur zum geringsten Teil erhöht, vielmehr überwiegend vertieft.

Polargebiete.

* **Pearys Crockerland nicht aufgefunden.** Peary glaubte bekanntlich im Jahre 1906 von Kap Thomas Hubbard aus bergiges Land in nordwestlicher Richtung gesichtet zu haben. Er nannte es Crockerland und zeichnete es in seiner Karte 130 Meilen nordwestlich des genannten Kaps ein. Donald B. Mac Millan, der Leiter der amerikanischen Crockerlandexpedition, hat nun in Begleitung des Ingenieurs Fitzhugh Green etwa Mitte März v. J. von dem genannten Grönländischen Kap aus in der angegebenen Richtung quer über das Polareis einen Vorstoß gemacht. Sie legten mit ihren Schlitten 125 Meilen zurück und glaubten während zweier Tage ebenfalls Land zu sehen. Aber schließlich erwies sich dies als eine Täuschung und sie fanden jedenfalls in dem von Peary angegebenen Gebiete kein Land. Ihre Reise, auf der sie die meisten Hunde verloren, dauerte zwei Monate und bot bedeutende Schwierigkeiten und Gefahren. Am Tage nach ihrer Rückkehr brach das Eis auf. Wäre dies einen Tag früher geschehen, so wären sie wahrscheinlich verloren gewesen. (Bull. Americ. Geogr. Soc. 1915 N. 1.)

Meere.

Neue Tiefenkarte des Greifswalder Boddens. Als zweiter Beitrag zur Kenntnis des Greifswalder Boddens (vgl. diese Zeitschrift 1914 S. 581) erschien soeben eine neue Tiefenkarte dieses flachen, zwischen Vorpommern und Rügen liegenden Meeresteils, die von E. Baumann 1:75000 konstruiert und gezeichnet und morphometrisch ausgewertet